

Madrigalchor Wetzikon

**Von England zum Land,
wo die Zitronen blühen ...**

**Englische Chormusik trifft
auf leichte italienische Muse
aus Oper und Canzoni**

**Schlosskirche Grüningen
Samstag, 23. November 2019, 17:00 Uhr**

**Grosse Kirche Fluntern
Sonntag, 24. November 2019, 17:00 Uhr**

**Madrigalchor Wetzikon
Chasper-Curò Mani, Leitung**

**Eintritt: CHF 30 (Abendkasse)
www.madrigalchor.ch**

Denkt man an englische Komponisten, kommt man schnell auf Henry Purcell, Gustav Holst und Edgar Elgar. Im ersten Teil unseres Konzertprogramms widmen wir uns, neben Purcell und Holst, zudem auch hierzulande weniger bekannten Komponisten, wie Robert Lucas Pearsall und Charles Hubert Hastings Parry.

Es erklingen Stücke von Pearsall (1795-1856), der die letzten 13 Jahre in der Schweiz auf dem Schloss Wartensee am Bodensee verbrachte. Er ist für mich ein sehr spannender Komponist, weil er als Wahlschweizer den alten Stil der Madrigale, den er u.a. in München studiert hatte, mit dem klassisch-romantischen Einfluss seiner Zeit verbindet. Es entsteht ein frühromantisches Madrigal, welches als Vorreiter für die ganz grossen Partsongs (englische Madrigale) von Komponisten wie Elgar oder Parry genannt werden kann.

Von Parry, dem anderen hierzulande eher unbekanntem Komponisten unseres Programms, singen wir das erste Stück «My soul there is a country» seiner sechs Farewell songs. Dieses Stück wurde vom Komponisten während des ersten Weltkrieges für seine Studenten geschrieben, die im Krieg gefallen sind. Der Text dieses Stücks mit dem Titel «Peace» stammt von Henry Vaughan (1621-1695) und handelt vom Land, das hinter den Wolken liegt und von Engeln gut bewacht wird. Dort ist das Paradies, wo die Menschen hinkommen, wenn sie gestorben sind. Allerdings kann dieses Paradies auch als Sehnsuchtsort gedeutet werden. So ist dieses Stück zugleich Bindeglied und Kernstück unseres Programms. Es steht zwischen der britischen und italienischen Welt. Denn Italien, dessen Musik und Unbekümmertheit wurde von so manchem Autor als paradiesischer Sehnsuchtsort beschrieben. So nannte es Goethe das «Land, wo die Zitronen blühen».

Im zweiten Teil unseres Konzerts beleuchten wir denn auch im Gegensatz zum ersten Teil die leichtere Muse Italiens, des Landes, das für grosse Musik, Oper, geschichtsträchtige Kulturgüter, schöne Sprache und gutes Essen steht. Neben der bekannten Ouvertüre aus «Barbiere di Sevilla», geben wir den 'Italienischen Salat', eine Parodie auf die Oper, zum Besten. «Insalata italiana» ist Programm für den zweiten Teil unseres Konzerts. Es folgt ein Medley, in dem wir in 7 Minuten die Landschaft der italienischen Volkslieder und Canzoni durchstreifen. Als krönender Abschluss erklingt ein Lied, welches Sie wahrscheinlich bereits nach dem ersten Ton erkennen werden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, verehrtes Publikum, eine erfrischende musikalische Reise vom Norden in den Süden mit spür- und hörbaren Gegensätzen.

Chasper-Curò Mani